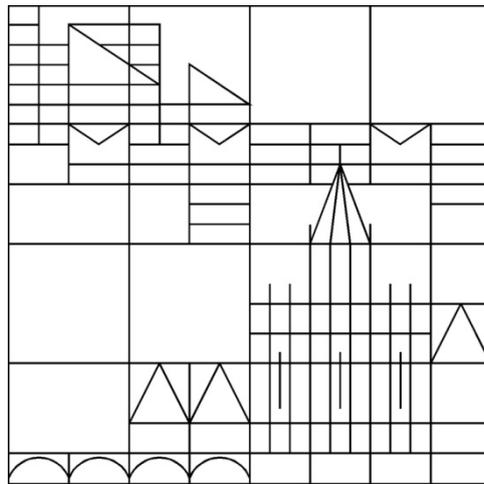


Universität Konstanz

Sektion Politik – Recht – Wirtschaft

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften



Modulhandbuch

**Bachelorstudiengang
Wirtschaftswissenschaften**

**Vertiefungsrichtung C
Betriebspädagogik**

Inhaltsverzeichnis

Basisbereich 1: Mathematik	5
Mathematik I.....	5
Mathematik II.....	6
Basisbereich 2: Statistik	7
Statistik I.....	7
Statistik II.....	8
Basisbereich 3: Grundlagen der Wirtschaftstheorie	10
Einführung in die Volkswirtschaftslehre	10
Mikroökonomik I	11
Makroökonomik I	12
Basisbereich 4: Wirtschaftspolitik	14
Wirtschaftspolitik I.....	14
Finanzwissenschaft I	15
Basisbereich 5: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre I	17
Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens	17
Betriebswirtschaftslehre 1 (Unternehmensorganisation)	19
Betriebswirtschaftslehre 2 (Einführung in das Marketing)	20
Basisbereich 6: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre II	21
Betriebswirtschaftslehre 3 (Bilanzierung und Bilanzpolitik)	21
Betriebswirtschaftslehre 4 (Betriebliche Finanzwirtschaft)	23
Pflichtbereich C Betriebspädagogik	24
Berufs- und Wirtschaftspädagogik	24
Modul-Einheit: Grundlagen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik I	24
Modul-Einheit: Grundlagen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik II	25
Didaktik und psychologische Grundlagen des betrieblichen Lernens.....	26
Modul-Einheit: Didaktik I	26
Modul-Einheit: Psychologische Grundlagen des betrieblichen Lernens	27
Betriebspädagogik.....	27
Modul-Einheit: Betriebspädagogik I	28
Modul-Einheit: Betriebspädagogik II	28
Modul-Einheit: Betriebspädagogik III	29
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre 1	29
Grundlagen der Personalwirtschaft.....	30
Personnel Economics.....	31
Econometrics I.....	32
Privatrecht	33
Wahlpflichtbereich C Betriebspädagogik	34
Wahlpflichtmodul Betriebspädagogik.....	34

Bereich Berufspraktische Ausbildung und Schlüsselqualifikationen	35
Berufspraktische Ausbildung und Schlüsselqualifikationen	35
Modul-Einheit: Berufspraktische Ausbildung – Praktikum	35
Modul-Einheit: Schlüsselqualifikationen - überfachliche berufsfeldorientierte Qualifikationen	35
Bereich Abschlussarbeiten	37
Abschlussarbeit	37
Modul-Einheit: Seminar	37
Modul-Einheit: Bachelor-Thesis	37



Modulhandbuch
Bachelor-Studiengang
Wirtschaftswissenschaften
Vertiefungsstudium
Vertiefungsrichtung C



Basisbereich 1: Mathematik

Studienprogramm/ Verwendbarkeit		Modultitel	
Bachelor Wirtschaftswissenschaften		Mathematik I	
Credits	9	Dauer	1 Semester
		Anteil des Moduls an der Gesamtnote	3,79%
Modulnote	Prüfungsleistung		
Modul-Einheiten	1		
Kompetenzen	Einführung in die mathematische Denkweise, Beherrschung mathematischer Grundaufgaben, Anwendung der Differential- und Integralrechnung.		
DozentIn	Prof. Dr. Schropp		
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe mathematischen Denkens: Mengen, Zahlen, Funktionen, Folgen und Reihen • Einführung in die Differentialrechnung: Differentiation, Taylor-Entwicklung, Monotonie und Konvexität von Funktionen • Integralrechnung und Integrationstechniken: Unbestimmte, bestimmte und uneigentliche Integrale, partielle Integration und Integration durch Substitution • Differentialrechnung in mehreren Veränderlichen: Gradient und Hessematrix, implizite Funktionen, implizites Differenzieren 		
Lehrform/SWS	Vorlesung (4 SWS) und Übung (2 SWS)		
Arbeitsaufwand	270 Stunden		
Studien/ Prüfungsleistung	Klausur		
Voraussetzungen	Keine		
Sprache	Deutsch		
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester		
Empfohlenes Semester	1		
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung, Bestandteil der Orientierungsprüfung		

Studienprogramm/ Verwendbarkeit Bachelor Wirtschaftswissenschaften			Modultitel Mathematik II		
Credits	9	Dauer	1 Semester	Anteil des Moduls an der Gesamtnote	3,79%
Modulnote	Prüfungsleistung				
Modul-Einheiten	1				
Kompetenzen	Arbeiten mit Strukturen der linearen Algebra und der Analysis, Anwenden mathematischen Denkens, Lösen von Optimierungsproblemen und Differentialgleichungen.				
DozentIn	Prof. Dr. Schropp				
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die lineare Algebra: Vektoren und Matrizen, lineare Gleichungssysteme, Determinanten, Eigenwerte, quadratische Formen mit und ohne Nebenbedingungen • Optimierung: frei und mit Nebenbedingungen, notwendige und hinreichende Bedingungen für lokale Extrema, die Methode der Lagrange-Multiplikatoren und die Theorie von Kuhn-Tucker • Differentialgleichungen: Qualitative und quantitative Theorie skalarer, autonomer Differentialgleichungen, skalare nicht-autonome Differentialgleichungen, lineare Differentialgleichungen höherer Ordnung, lineare Systeme 				
Lehrform/SWS	Vorlesung (4 SWS) und Übung (2 SWS)				
Arbeitsaufwand	270 Stunden				
Studien/ Prüfungsleistung	Klausur				
Voraussetzungen	Mathematik I				
Sprache	Deutsch				
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester				
Empfohlenes Semester	2				
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung, Bestandteil der Orientierungsprüfung				

Basisbereich 2: Statistik

Studienprogramm/ Verwendbarkeit		Modultitel	
Bachelor Wirtschaftswissenschaften		Statistik I	
Credits	6	Dauer	1 Semester
		Anteil des Moduls an der Gesamtnote	2,53%
Modulnote	Prüfungsleistung		
Modul-Einheiten	1		
Kompetenzen	<p>Die Studierenden kennen die statistischen Grundbegriffe. Sie können anhand statistischer Methoden univariate und multivariate Daten beschreiben und sind in der Lage, Zusammenhänge zwischen verschiedenen Merkmalen eigenständig zu analysieren. Sie wenden die grundlegenden Konzepte der mathematischen Statistik selbstständig an und können diese auch auf neue Fragestellungen übertragen. Die Studentinnen und Studenten können die Ergebnisse einfacher statistischer Analysen fachgerecht referieren und beurteilen. Sie können die statistische Ausgabe von Computerprogrammen zu den Lehrinhalten erklären, interpretieren und beurteilen.</p>		
DozentIn	Prof. Dr. Brüggemann		
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung und statistische Grundbegriffe • Univariate Beschreibung von Daten • Multivariate Beschreibung und Exploration von Daten • Wahrscheinlichkeitsrechnung • Diskrete Zufallsvariablen • Stetige Zufallsvariablen • Mehrdimensionale Zufallsvariablen 		
Lehrform/SWS	Vorlesung (2 SWS) und Übung (2 SWS)		
Arbeitsaufwand	180 Stunden		
Studien/ Prüfungsleistung	Klausur		
Voraussetzungen	Mathematik I		
Sprache	Deutsch		

Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Empfohlenes Semester	2
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

Studienprogramm/ Verwendbarkeit		Modultitel	
Bachelor Wirtschaftswissenschaften		Statistik II	
Credits	6	Dauer	1 Semester
		Anteil des Moduls an der Gesamtnote	2,53%
Modulnote	Prüfungsleistung		
Modul-Einheiten	1		
Kompetenzen	Die Studierenden kennen die Grundlagen der statistischen Inferenz. Sie wenden die grundlegenden Konzepte der mathematischen Statistik selbstständig an und können diese auch auf neue Fragestellungen übertragen. Sie sind in der Lage, geeignete statistische Parametertests sachgerecht auszuwählen, durchzuführen und zu interpretieren. Die Studentinnen und Studenten können die Ergebnisse statistischer Analysen verstehen sowie fachgerecht referieren und beurteilen. Sie können die statistische Ausgabe von Computerprogrammen zu den Lehrinhalten erklären, interpretieren und beurteilen.		
DozentIn	Prof. Dr. Brüggemann		
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Gesetz der großen Zahlen und Grenzwertsätze • Parameterschätzung • Hypothesentests • Regressionsanalyse 		
Lehrform/SWS	Vorlesung (2 SWS) und Übung (2 SWS)		
Arbeitsaufwand	180 Stunden		
Studien/ Prüfungsleistung	Klausur		
Voraussetzungen	Mathematik I, Statistik I		
Sprache	Deutsch		

Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Empfohlenes Semester	3
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

Basisbereich 3: Grundlagen der Wirtschaftstheorie

Studienprogramm/ Verwendbarkeit		Modultitel	
Bachelor Wirtschaftswissenschaften		Einführung in die Volkswirtschaftslehre	
Credits	9	Dauer	1 Semester
		Anteil des Moduls an der Gesamtnote	3,79%
Modulnote	Prüfungsleistung		
Modul-Einheiten	1		
Kompetenzen	Studierende sollen nach der Vorlesung mit den Grundbegriffen und den Denkweisen der Volkswirtschaftslehre vertraut sein, mikro- und makro-ökonomische Erklärungsmodelle verstehen und einfache ökonomische Fragestellungen mit Hilfe geeigneter Modelle beantworten können. Sie sollen soweit Einblick in die moderne ökonomische Theorie gewonnen haben, dass sie sich der Stärken wie auch der Grenzen des Marktmodells bewusst sind und sich auf ein methodisch fundiertes Verständnis für die Möglichkeiten und Grenzen der Wirtschaftspolitik stützen können.		
DozentIn	Prof. Dr. Scholl/ Dr. Bruttel		
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in zentrale Denkmuster und Grundbegriffe der Volkswirtschaftslehre (Opportunitätskosten, Handelsgewinne, Effizienz) • Preisbildung auf Wettbewerbsmärkten und Wirkung von Markteingriffen (Mindest- und Höchstpreise, Gütersteuern oder die Öffnung von Handelsgrenzen) • Externe Effekte, öffentliche Güter und die Ausgestaltung des Steuersystems zur Verbesserung von Marktergebnissen • Marktverhalten von Unternehmen und Marktformen (Wettbewerb, Monopol) • Zentrale Aggregatgrößen und volkswirtschaftliche Kreislaufzusammenhänge • Langfristige ökonomische Entwicklung einer Volkswirtschaft bei flexiblen Löhnen und Preisen • Wechselwirkung mit dem monetärem System (Geld, Inflation) und dem Ausland (Außenhandel, Wechselkurs) • Kurzfristige makroökonomische Schwankungen (Konjunkturzyklus, Geld- und Fiskalpolitik) 		

Lehrform/SWS	Vorlesung (4 SWS) und Übung (2 SWS)
Arbeitsaufwand	270 Stunden
Studien/ Prüfungsleistung	Klausur
Voraussetzungen	Keine
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Empfohlenes Semester	1
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung, Bestandteil der Orientierungsprüfung

Studienprogramm/ Verwendbarkeit		Modultitel	
Bachelor Wirtschaftswissenschaften		Mikroökonomik I	
Credits	9	Dauer	1 Semester
		Anteil des Moduls an der Gesamtnote	3,79%
Modulnote	Prüfungsleistung		
Modul-Einheiten	1		
Kompetenzen	Die Studierenden sollen lernen, das Verhalten von Marktakteuren mit Hilfe von Optimierungsproblemen zu analysieren und auf diese Weise die Funktionsweise von Märkten verstehen.		
DozentIn	Prof. Dr. Breyer		
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe der mikroökonomischen Analyse • Produktions- und Kostentheorie, lang- und kurzfristige Kostenfunktionen • Unternehmen und Märkte: Marktverhalten gewinnmaximierender Firmen bei vollkommener Konkurrenz, auf Monopol- und Oligopolmärkten • Theorie des Konsumenten: nutzenmaximierendes und ausgabenminimierendes Verhalten des Haushalts bei Güternachfrage, Arbeitsangebot, Ersparnis und Nachfrage nach Versicherungen 		

	<ul style="list-style-type: none"> Allgemeines Gleichgewicht und Wohlfahrt: Eigenschaften allgemeiner Gleichgewichte bei vollkommenem Wettbewerb, Pareto-Optimale Allokationen, Erster Hauptsatz der Wohlfahrtsökonomik
Lehrform/SWS	Vorlesung (4 SWS) und Übung (2 SWS)
Arbeitsaufwand	270 Stunden
Studien/ Prüfungsleistung	Klausur
Voraussetzungen	Einführung in die Volkswirtschaftslehre
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Empfohlenes Semester	2
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung, Bestandteil der Orientierungsprüfung

Studienprogramm/ Verwendbarkeit		Modultitel	
Bachelor Wirtschaftswissenschaften		Makroökonomik I	
Credits	9	Dauer	1 Semester
		Anteil des Moduls an der Gesamtnote	3,79%
Modulnote	Prüfungsleistung		
Modul-Einheiten	1		
Kompetenzen	Die Studierenden können die wichtigsten makroökonomische Begriffe definieren und einordnen und wesentliche makroökonomische Zusammenhänge erkennen und beschreiben. Sie können zwischen kurzfristigen (Konjunktur) und langfristigen (Wachstum) Wirkungszusammenhängen unterscheiden und diese anhand von einfachen makroökonomischen Modellen analysieren. Ebenso sind sie mit den Unterschieden zwischen real- und geldwirtschaftlicher Makroökonomik vertraut und können makroökonomische Daten richtig interpretieren und auswerten.		
DozentIn	Prof. Dr. Kaas		

Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und makroökonomische Daten • Gleichgewicht auf Güter- und Finanzmärkten • Arbeitsmarkt, Lohn- und Preisbildung • Aggregierte Nachfrage und aggregiertes Angebot • Phillipskurve, Geldmengenwachstum und Inflation • Wirtschaftswachstum • Konsum- und Investitionstheorie • Offene Volkswirtschaft
Lehrform/SWS	Vorlesung (4 SWS) und Übung (2 SWS)
Arbeitsaufwand	270 Stunden
Studien/ Prüfungsleistung	Klausur
Voraussetzungen	Orientierungsprüfung
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Empfohlenes Semester	3
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

Basisbereich 4: Wirtschaftspolitik

Studienprogramm/ Verwendbarkeit		Modultitel	
Bachelor Wirtschaftswissenschaften		Wirtschaftspolitik I	
Credits	6	Dauer	1 Semester
		Anteil des Moduls an der Gesamtnote	2,53%
Modulnote	Prüfungsleistung		
Modul-Einheiten	1		
Kompetenzen	Die Studierenden sollen verstehen, welche Rolle der Staat zum Funktionieren einer Marktwirtschaft spielen muss. Sie sollen danach in der Lage sein, allokativ begründete von unbegründeten Staatseingriffen zu unterscheiden. Ferner sollen sie die Vielfalt existierender Gerechtigkeitstheorien kennen, um beurteilen zu können, welches Gerechtigkeitspostulat hinter bestimmten wirtschaftspolitischen Positionen steht.		
DozentIn	Prof. Dr. Breyer		
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Probleme der gesellschaftlichen Zielbestimmung: Gerechtigkeitstheorien • Staat, Eigentum, Effizienz • Klassifikation von Allokationsproblemen • Optimale Allokation privater Güter • Optimale Allokation öffentlicher Güter • Zunehmende Skalenerträge in der Produktion • Abweichung vom Prinzip der vollständigen Internalisierung: externe Effekte • Asymmetrische Information und sich daraus ergebende Allokationsprobleme • Imperfekt durchgesetzte Eigentumsordnungen 		
Lehrform/SWS	Vorlesung (3 SWS) und Übung (1 SWS)		
Arbeitsaufwand	180 Stunden		
Studien/ Prüfungsleistung	Klausur		
Voraussetzungen	Orientierungsprüfung		

Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Empfohlenes Semester	3
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

Studienprogramm/ Verwendbarkeit		Modultitel	
Bachelor Wirtschaftswissenschaften		Finanzwissenschaft I	
Credits	6	Dauer	1 Semester
		Anteil des Moduls an der Gesamtnote	2,53%
Modulnote	Prüfungsleistung		
Modul-Einheiten	1		
Kompetenzen	Gestützt auf ihre mikroökonomischen Vorkenntnisse sollen Studierende nach der Vorlesung das finanzwissenschaftliche Instrumentarium kennen und anwenden können, um die Struktur und die Komplexität des pluralistischen deutschen Steuersystems, das System des deutschen Fiskalföderalismus und die öffentliche Schuldenaufnahme zu verstehen, kritisch zu hinterfragen und Reformvorschläge ökonomisch konsistent zu beurteilen.		
DozentIn	Prof. Dr. Schwerdt		
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Musgraves Hauptfunktionen der Finanzpolitik • Ausgestaltung eines pluralistischen Steuersystems • Das deutsche Steuersystem (Einkommen, Körperschaft- und Umsatzsteuer, Realsteuern und Vermögensteuer) • Verteilungs- und Wohlfahrtswirkungen der Besteuerung • Finanzverfassung und Finanzausgleich in Deutschland • Öffentliche Verschuldung • Wachstum der Staatstätigkeit 		
Lehrform/SWS	Vorlesung (3 SWS) und Übung (1 SWS)		
Arbeitsaufwand	180 Stunden		
Studien/ Prüfungsleistung	Klausur		

Voraussetzungen	Mikroökonomik I
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Empfohlenes Semester	4
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

Basisbereich 5: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre I

Studienprogramm/ Verwendbarkeit		Modultitel	
Bachelor Wirtschaftswissenschaften		Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens	
Credits	6	Dauer	1 Semester
		Anteil des Moduls an der Gesamtnote	2,53%
Modulnote	Prüfungsleistung		
Modul-Einheiten	1		
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können die verschiedenen Rechengrößen des Rechnungswesens (Kosten/Leistung, Einzahlung/Auszahlung, Ertrag/Aufwand) definieren und einordnen, welche Rechengrößen von verschiedenen Transaktionen und Entscheidungen beeinflusst werden. • Die Studierenden können die Elemente des Jahresabschlusses benennen. Sie wissen, an welcher Stelle eines Geschäftsberichtes welche Informationen zu finden sind und können die Relevanz dieser Informationen einschätzen. • Die Studierenden können die verschiedenen Adressaten und die unterschiedlichen Funktionen der Finanzberichterstattung benennen und verstehen die hinter Bilanzpolitik stehenden Motive. • Die Studierenden können die rechtlichen und institutionellen Grundlagen der externen Rechnungslegung nach HGB benennen. Sie sind in der Lage, einfache Geschäftsvorfälle auf Erfolgs- und Bestandskonten zu verbuchen und diese Konten abzuschließen. Sie können beurteilen, wie sich die Realisation einzelner Geschäftsvorfälle auf den Jahresabschluss auswirkt. • Die Studierenden können erläutern, was unter einer „periodengerechten Erfolgsermittlung“ zu verstehen ist und wie diese u.a. mit Hilfe der Abschlussbuchungen realisiert wird. Sie können diese Buchungen durchführen und sind in der Lage, die entsprechenden Bilanzpositionen zu interpretieren. • Die Studierenden haben den Grundstein dafür gelegt, öffentlich verfügbare Unternehmensinformationen zu verstehen und kritisch zu hinterfragen. 		

	<ul style="list-style-type: none"> • Sie haben ihre Kompetenzen, fachadäquat zu kommunizieren und sich mit Fachvertretern über Probleme und Lösungen auszutauschen, vertieft. • Die Studierenden können sich einen gegebenen Stoff eigenverantwortlich aneignen und auf praktische Probleme anwenden. Darüber hinaus können sie sich eigenständig weiterführende Literatur erschließen.
DozentIn	Prof. Dr. Stefani
Lehrinhalte	<p>Gegenstand der Vorlesung ist das finanzielle Rechnungswesen nach den Regelungen des HGB. Einführend werden zunächst die Teilgebiete der Unternehmensrechnung und die Funktionen der externen Rechnungslegung erläutert. Auch werden die in den verschiedenen Systemen der Unternehmensrechnung verwendeten Rechengrößen definiert. Die Erläuterung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung bildet die Grundlage für das Verständnis der Bilanzierung nach HGB. Im Anschluss hieran werden das System der doppelten Buchführung und die zur Verbuchung von Geschäftsvorfällen verwendeten Kontenarten erklärt. Als Anwendungsbeispiele für die Verbuchung von Geschäftsvorfällen werden u.a. die bilanzielle Behandlung des Warenverkehrs und des Zahlungsverkehrs vorgestellt. Darüber hinaus wird erläutert, wie die Konten abgeschlossen werden und welche weiteren Abschlussbuchungen (z.B. Abschreibungen, Rückstellungen, Rechnungsabgrenzungsposten) notwendig sind. Abschließend wird die Erfolgsverbuchung in Abhängigkeit der Rechtsform erklärt und ein Ausblick auf die Entstehung von Ratings gegeben.</p>
Lehrform/SWS	Vorlesung (2 SWS) und Übung (2 SWS)
Arbeitsaufwand	180 Stunden
Studien/ Prüfungsleistung	Klausur (90 min), Mid Term Exam (60 min)
Voraussetzungen	Keine
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Empfohlenes Semester	1

Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung
----------------------------	----------------------

Studienprogramm/ Verwendbarkeit		Modultitel	
Bachelor Wirtschaftswissenschaften		Betriebswirtschaftslehre 1 (Unternehmensorganisation)	
Credits	5	Dauer	1 Semester
		Anteil des Moduls an der Gesamtnote	2,11%
Modulnote	Prüfungsleistung		
Modul-Einheiten	1		
Kompetenzen	Die Studierenden überblicken die grundlegenden Aspekte der Unternehmensorganisation und die institutionellen Rahmenbedingungen von Unternehmen sowie deren Auswirkungen auf die Share- und Stakeholder. Sie können (verhaltens-)ökonomische Modelle auf betriebswirtschaftliche Probleme anwenden und kritisch reflektieren und lernen so, Organisationen bzw. verschiedene Organisationskonzepte und deren Probleme zu analysieren.		
DozentIn	Prof. Dr. Schöttner		
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Zum Wesen der BWL • Organisation, Transaktion und Effizienz • Theorien der Unternehmung • Organisationsformen von Unternehmen • Unternehmensstrategie und Organisationsstruktur 		
Lehrform/SWS	Vorlesung (2 SWS) und Übung (1 SWS)		
Arbeitsaufwand	150 Stunden		
Studien/ Prüfungsleistung	Klausur		
Voraussetzungen	Keine		
Sprache	Deutsch		
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester		
Empfohlenes Semester	1		
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung		

Studienprogramm/ Verwendbarkeit		Modultitel			
Bachelor Wirtschaftswissenschaften		Betriebswirtschaftslehre 2 (Einführung in das Marketing)			
Credits	5	Dauer	1 Semester	Anteil des Moduls an der Gesamtnote	2,11%
Modulnote	Prüfungsleistung				
Modul-Einheiten	1				
Kompetenzen	Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für den Marketing-Gedanken. Sie lernen die Grundzüge der Marktforschung kennen und wissen wie Marktdaten erhoben werden können. Sie sind in der Lage, Gestaltungsempfehlungen für die Marketing-Instrumente (Produktpolitik, Preispolitik, Kommunikationspolitik und Distributionspolitik) abzugeben und einen adäquaten Marketing-Mix abzuleiten.				
DozentIn	Prof. Dr. Sander				
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Marketing • Märkte, Marktbeziehungen und Marktabgrenzungen • Marktforschung • Grundlagen der Produktpolitik, Preispolitik, Kommunikationspolitik sowie der Distributionspolitik • Aufstellung eines adäquaten Marketing-Mixes 				
Lehrform/SWS	Vorlesung (2 SWS) und Übung (1 SWS)				
Arbeitsaufwand	150 Stunden				
Studien/ Prüfungsleistung	Klausur				
Voraussetzungen	Keine				
Sprache	Deutsch				
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester				
Empfohlenes Semester	1				
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung				

Basisbereich 6: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre II

Studienprogramm/ Verwendbarkeit		Modultitel			
Bachelor Wirtschaftswissenschaften		Betriebswirtschaftslehre 3 (Bilanzierung und Bilanzpolitik)			
Credits	5	Dauer	1 Semester	Anteil des Moduls an der Gesamtnote	2,11%
Modulnote		Prüfungsleistung			
Modul-Einheiten		1			
Kompetenzen		<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können beschreiben, was man unter eigenfinanzierungsbedingten und fremdfinanzierungsbedingten Agency-Problemen versteht. Sie können beurteilen, in wie fern die Rechnungslegung geeignet ist, diese Konflikte abzumildern. • Die Studierenden können erklären, was man unter einem effizienten Kapitalmarkt versteht und welche Bedeutung die Value Relevance Forschung für das Standardsetting hat. Sie sind in der Lage, die Literatur im Bereich der empirischen Accounting Forschung zu verstehen. • Die Studierenden können einordnen, welche Bedeutung die Internationale Rechnungslegung in einem Kapitalmarktkontext hat und welche Funktionen sie erfüllt. • Den Studierenden können die Basisannahmen der Rechnungslegung nach IFRS benennen. Sie können zeigen, worin die wesentlichen Unterschiede im Hinblick auf Ansatz und Bewertung nach HGB bestehen. • Die Studierenden können erklären, wie bestimmte Sachverhalte im IFRS-Abschluss zu behandeln sind. Sie können für praktische Anwendungsfälle beurteilen, wie z.B. Sachanlagen, immaterielle Werte, Finanzinstrumente, Rückstellungen und Eigenkapital im Abschluss zu erfassen sind. • Die Studierenden sind in der Lage, Kennzahlen, welche in der Praxis häufig zur Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eines Unternehmens herangezogen werden, zu berechnen. Darüber hinaus können sie die berechneten Werte interpretieren. 			

	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden haben ihre Kompetenzen, fachadäquat zu kommunizieren und sich mit Fachvertretern über Probleme und Lösungen auszutauschen, vertieft. • Die Studierenden sind in der Lage, die verwandte Literatur zu verstehen und sich eigenständig weiterführende Literatur zu erschließen.
DozentIn	Prof. Dr. Stefani
Lehrinhalte	Gegenstand der Vorlesung „Bilanzierung und Bilanzpolitik“ sind ausgewählte Fragen der externen Rechnungslegung nach den International Financial Reporting Standards (IFRS). Einführend geht es zunächst darum zu klären, welche Zwecke und Funktionen die externe Rechnungslegung in einem internationalen Kontext hat und welche institutionellen Gegebenheiten der internationalen Rechnungslegung zu beachten sind. Hierauf aufbauend wird der Aufbau des Regelwerks der IFRS erläutert sowie die Basiselemente der Bilanzierung (Bilanzansatz, Erst- und Folgebewertung) erklärt. Als Anwendungsbeispiele werden die bilanzielle Behandlung der Aktivposten „Sachanlagevermögen“, „Immaterielles Anlagevermögen“ und „Finanzinstrumente“ sowie der Passivposten „Rückstellungen“ und „Eigenkapital“ vorgestellt. Hierbei wird auch auf die jeweiligen Offenlegungsvorschriften und die wesentlichen Unterschiede zum HGB eingegangen. Abschließend werden die Grundlagen der Bilanzanalyse erläutert.
Lehrform/SWS	Vorlesung (2 SWS) und Übung (1 SWS)
Arbeitsaufwand	90 Stunden
Studien/ Prüfungsleistung	Klausur (90 Minuten), Mid Term Exam (60 Minuten)
Voraussetzungen	Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Empfohlenes Se- mester	2
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

Studienprogramm/ Verwendbarkeit			Modultitel		
Bachelor Wirtschaftswissenschaften			Betriebswirtschaftslehre 4 (Betriebliche Finanzwirtschaft)		
Credits	5	Dauer	1 Semester	Anteil des Moduls an der Gesamtnote	2,11%
Modulnote	Prüfungsleistung				
Modul-Einheiten	1				
Kompetenzen	Die Studierenden können Projekte mittels der Methode der diskontierten Cash Flows berechnen. Sie können die Relevanz von Kapitalmärkte in Bezug auf diese Methode einschätzen. Sie können die entstehenden Probleme durch Veränderungen in der Kapitalstruktur diskutieren.				
DozentIn	Prof. Dr. Jackwerth				
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Bewertung von Projekten • Kapitalmärkte • Kapitalstruktur 				
Lehrform/SWS	Vorlesung (2 SWS) und Übung (1 SWS)				
Arbeitsaufwand	150 Stunden				
Studien/ Prüfungsleistung	Klausur				
Voraussetzungen	Statistik I				
Sprache	Deutsch				
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester				
Empfohlenes Semester	3				
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung				

Pflichtbereich C Betriebspädagogik

Studienprogramm/ Verwendbarkeit		Modultitel			
Bachelor Wirtschaftswissenschaften		Berufs- und Wirtschaftspädagogik			
Credits	8	Dauer	2 Semester	Anteil des Moduls an der Gesamtnote	5,16%
Modulnote		Einzelprüfungen			
Modul-Einheiten		Grundlagen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik I Grundlagen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik II			
Kompetenzen		<p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Erziehungswissenschaft wie auch die Berufs- und Wirtschaftspädagogik als Disziplin zu charakterisieren und einzuordnen, • grundlegende Fragestellungen und Problemfelder erziehungswissenschaftlichen Denkens zu benennen und zu erörtern, • das Bildungs- und Berufsbildungssystem in Deutschland in seinen strukturellen Facetten zu beschreiben und zu erläutern, • Spezifika der dualen Berufsausbildung, einschließlich der historischen, kulturellen, gesellschaftlichen und ökonomischen Aspekte, zu erläutern, • die pädagogische und gesellschaftliche Funktion des Berufs und seine spezifische berufspädagogische Relevanz zu erläutern, • Unterschiede und Spannungsfelder zwischen der dualen und der vollzeitschulischen Berufsbildung zu erörtern, • sich mit dem Berufsbegriff und der Berufsbildungstheorie kritisch auseinanderzusetzen und deren Bedeutung für die Berufsbildung richtig einzuordnen, • aktuelle Konzepte der Didaktik der Berufserziehung differenzierend zu erläutern. 			

Modul-Einheit: Grundlagen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik I	
DozentIn	Prof. Dr. Deißinger
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungsgeschichte und systematische Einordnung • Aufgaben und Forschungsfelder der Berufs- und Wirtschaftspädagogik als erziehungswissenschaftliche Teildisziplin • Bildungs- und Beschäftigungssystem sowie Erziehung und (Aus-) Bil-

	<p>dung im Spannungsfeld individueller und gesellschaftlicher Ansprüche</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Duales System“ der Berufsausbildung
Lehrform/SWS	Vorlesung (2 SWS)
Arbeitsaufwand	120 Stunden
Studien/ Prüfungsleistung	Klausur
Voraussetzungen	Keine
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Empfohlenes Semester	3
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung
Modul-Einheit: Grundlagen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik II	
DozentIn	Prof. Dr. Deißinger
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Berufliches Schulwesen mit seinen unterschiedlichen Schularten und funktionalen Ausdifferenzierungen • Historische und systematische Auseinandersetzung mit dem Berufsbegriff und der Klassischen deutschen Berufsbildungstheorie • Grundfragen der Didaktik in der Berufsbildung • Aktuelle Themen der Berufsbildungsforschung
Lehrform/SWS	Vorlesung (2 SWS)
Arbeitsaufwand	120 Stunden
Studien/ Prüfungsleistung	Klausur
Voraussetzungen	Grundlagen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik I
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Empfohlenes Semester	4
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

Studienprogramm/ Verwendbarkeit		Modultitel			
Bachelor Wirtschaftswissenschaften		Didaktik und psychologische Grundlagen des betrieblichen Lernens			
Credits	8	Dauer	2 Semester	Anteil des Moduls an der Gesamtnote	4,52%
Modulnote		Einzelprüfungen			
Modul-Einheiten		Didaktik I Psychologische Grundlagen des betrieblichen Lernens			
Kompetenzen		<p>Die Studierenden sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Grundzüge der wichtigsten Lern- und Transfertheorien zu beherrschen und diese auf didaktische Problemlagen zu beziehen, • aktuelle curriculare (z.B. Lernfeldkonzept, Kompetenzorientierung, Modularisierung) und methodische (z.B. Handlungsorientierung) Entwicklungen in der Didaktik der beruflichen Bildung einzuordnen und kritisch zu reflektieren, • grundlegende psychologische Konzepte, die sich direkt auf Lernprozesse beziehen oder als Einflussfaktoren eine Rolle spielen, zu kennen, • deren praktische Bedeutung, insbesondere deren Relevanz im betrieblichen Kontext zu beschreiben • methodische Ansätze und historischen Hintergrund der Psychologie einzuordnen. 			

Modul-Einheit: Didaktik I	
DozentIn	Prof. Dr. Schumann
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Begriff und Gegenstand der Didaktik • Lernen als didaktisches und methodisches Problem • Didaktische Modelle • Lerntheorien und Transferforschung • Zielaspekte beruflichen Lernens • Didaktische Entwicklungen in der beruflichen Bildung
Lehrform/SWS	Vorlesung (2 SWS)
Arbeitsaufwand	90 Stunden
Studien/ Prüfungsleistung	Klausur
Voraussetzungen	Keine

Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Empfohlenes Semester	3
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung
Modul-Einheit: Psychologische Grundlagen des betrieblichen Lernens	
DozentIn	Wißhak
Lehrinhalte	Grundlagen des Fachs Psychologie, Anlage-Umwelt, Gedächtnis, Lerntheorien, Instruktionstheorien, Motivation, Emotion, Stress und Coping.
Lehrform/SWS	Seminaristische Lehrveranstaltung / Vorlesung (2 SWS)
Arbeitsaufwand	120 Stunden
Studien/ Prüfungsleistung	Präsentation und Hausarbeit, evtl. Klausur
Voraussetzungen	Betriebspädagogik I, Didaktik I, Grundlagen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik I und II
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Empfohlenes Semester	5
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

Studienprogramm/ Verwendbarkeit				Modultitel	
Bachelor Wirtschaftswissenschaften				Betriebspädagogik	
Credits	16	Dauer	3 Semester	Anteil des Moduls an der Gesamtnote	7,74%
Modulnote		Einzelprüfungen			
Modul-Einheiten		Betriebspädagogik I Betriebspädagogik II Betriebspädagogik II			
Kompetenzen		Die Studierenden kennen pädagogische und psychologische Grundlagen des betrieblichen Lernens. Sie wenden diese Ansätze auf praktische, betriebliche Problemstellungen an. All dies präsentierten sie wissenschaftlich fundiert mündlich und schriftlich.			

	<p>Sie erkennen und begründen, ob eine von Dritten dargestellte Weiterbildungsmaßnahme auf wissenschaftlicher Grundlage basiert und entwickeln eigenständige, fundierte und bedarfsgerechte Umsetzungen.</p> <p>Die Studierenden vertiefen ein aktuelles, ausgewähltes Thema der Betriebspädagogik und lernen es intensiv kennen. Auf dieser Grundlage können sie die betreffenden Fragestellungen, Maßnahmen oder Trends der Betriebspädagogik wissenschaftlich begründet beschreiben, einordnen und analysieren. Darüber hinaus erstellen sie eine eigenständige Umsetzung. Dies formulieren sie mündlich und schriftlich nach wissenschaftlichen Standards.</p>
--	--

Modul-Einheit: Betriebspädagogik I	
DozentIn	Prof. Dr. Hochholdinger
Lehrinhalte	Pädagogische und psychologische Konzepte und Befunde zur Betriebspädagogik, z.B. Arbeit und Beruf, Formen betrieblicher Trainings, beruflichen Lernens und Personalentwicklung bis hin zur Organisationsentwicklung.
Lehrform/SWS	Seminaristische Lehrveranstaltung / Vorlesung (2 SWS)
Arbeitsaufwand	120 Stunden
Studien/ Prüfungsleistung	Präsentation und Hausarbeit, evtl. Klausur
Voraussetzungen	Didaktik I, Grundlagen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik I
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Empfohlenes Semester	4
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung
Modul-Einheit: Betriebspädagogik II	
DozentIn	Prof. Dr. Hochholdinger
Lehrinhalte	Trainingsevaluation, Programmevaluation, Verfahren zur quantitativen Datenerhebung und -analyse, formative und summative Evaluation, Bildungsmanagement, Bildungscontrolling.
Lehrform/SWS	Seminaristische Lehrveranstaltung / Vorlesung (2 SWS)
Arbeitsaufwand	120 Stunden
Studien/ Prüfungsleistung	Präsentation und Hausarbeit, evtl. Klausur

Voraussetzungen	Betriebspädagogik I, Grundlagen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik I und II, Statistik I und II
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Empfohlenes Semester	5
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung
Modul-Einheit: Betriebspädagogik III	
DozentIn	Prof. Dr. Hochholdinger
Lehrinhalte	Ausgewählte, aktuelle Themen, z.B. Ältere Mitarbeiter, Outdoor-Training, E-Learning, Handlungsfelder der Betriebspädagogik.
Lehrform/SWS	Seminaristische Lehrveranstaltung (2 SWS)
Arbeitsaufwand	120 Stunden
Studien/ Prüfungsleistung	Präsentation und Hausarbeit
Voraussetzungen	Betriebspädagogik I und II, Psychologische Grundlagen des betrieblichen Lernens
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Empfohlenes Semester	6
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

Studienprogramm/ Verwendbarkeit				Modultitel	
Bachelor Wirtschaftswissenschaften				Allgemeine Betriebswirtschaftslehre 1	
Credits	5	Dauer	1 Semester	Anteil des Moduls an der Gesamtnote	3,23%
Modulnote		Prüfungsleistung			
Modul-Einheiten		1			
Kompetenzen		Students know the sources of positive net present value. They can apply their knowledge with respect to mergers and acquisitions. They can solve complex problems relating to fixed income investments.			
DozentIn		Prof. Dr. Jackwerth			

Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Project Appraisal • Capital Markets • Capital Structure
Lehrform/SWS	Vorlesung (2 SWS) und Übung (1 SWS)
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Studien/ Prüfungsleistung	Klausur
Voraussetzungen	Betriebswirtschaftslehre 4
Sprache	Englisch
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Empfohlenes Semester	4
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

Studienprogramm/ Verwendbarkeit		Modultitel			
Bachelor Wirtschaftswissenschaften		Grundlagen der Personalwirtschaft			
Credits	5	Dauer	1 Semester	Anteil des Moduls an der Gesamtnote	3,23%
Modulnote		Prüfungsleistung			
Modul-Einheiten		1			
Kompetenzen		<p>Die Studierenden kennen die Grundlagen der personalwirtschaftlichen Aufgaben wie Personalorganisation, -planung, -beschaffung, -einsatz, -entwicklung und -freisetzung.</p> <p>Die Studierenden erkennen den Beitrag der Personalwirtschaft zur betrieblichen Leistungserstellung.</p> <p>Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden wissenschaftliche und statistische Aussagen zur Personalwirtschaft zu interpretieren.</p>			
DozentIn		Prof. Dr. Schöttner			
Lehrinhalte		<ul style="list-style-type: none"> • Personalökonomik und Personalpolitik • Personalentwicklung und Humankapitaltheorie • Anreize und Motivation 			

	<ul style="list-style-type: none"> Asymmetrisch verteilte Informationen und Informationsaufdeckung
Lehrform/SWS	Vorlesung (2 SWS) und Übung (1 SWS)
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Studien/ Prüfungsleistung	Klausur
Voraussetzungen	Mikroökonomie I
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Empfohlenes Semester	5
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

Studienprogramm/ Verwendbarkeit		Modultitel			
Bachelor Wirtschaftswissenschaften		Personnel Economics			
Credits	5	Dauer	1 Semester	Anteil des Moduls an der Gesamtnote	3,23%
Modulnote	Prüfungsleistung				
Modul-Einheiten	1				
Kompetenzen	Participants get familiar with fundamental problems in the field of personnel. They learn how to analyze these problems and how to develop solutions.				
DozentIn	Prof. Dr. Schöttner				
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> Investing in Human Capital -- Why Do Firms Train? Overlapping Generations in Firms -- On the Benefits of a Mixed Workforce Vertical Collusions Career Concerns Rank-Order Tournaments Delegation of Authority 				
Lehrform/SWS	Vorlesung (2 SWS) und Übung (1 SWS)				
Arbeitsaufwand	150 Stunden				
Studien/ Prüfungsleistung	Klausur				
Voraussetzungen	Mikroökonomie I, Grundlagen der Personalwirtschaft				
Sprache	Englisch				
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester				

gebots					
Empfohlenes Semester	6				
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung; ersetzbar durch „Econometrics I“				
Studienprogramm/ Verwendbarkeit			Modultitel		
Bachelor Wirtschaftswissenschaften			Econometrics I		
Credits	5	Dauer	1 Semester	Anteil des Moduls an der Gesamtnote	5,16%
Modulnote	Prüfungsleistung				
Modul-Einheiten	1				
Kompetenzen	On the completion of this course students will be acquainted with the fundamentals of regression analysis. They will understand to confront hypothesis from economic models theory with real world economic data. Students will learn to apply econometric software to pursue their own empirical research and will be able to interpret econometric findings critically.				
DozentIn	Prof. Dr. Pohlmeier				
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Multiple Linear Regression Model: LS-Estimation, Tests, Forecasting, Restricted LS-Estimation • Problems of Model Specification: Autocorrelation, Heteroscedasticity, Functional Form • Introduction to Dynamic Models • Quantal Response Models • Instrumental Variables Estimation • Computer Tutorials with E-Views 				
Lehrform/SWS	Vorlesung (3 SWS) und Übung (2 SWS)				
Arbeitsaufwand	240 Stunden				
Studien/ Prüfungsleistung	Klausur, evtl. Zwischenklausur oder Hausaufgaben				
Voraussetzungen	Statistik I und II				
Sprache	Englisch				
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester				
Empfohlenes Semester	4				
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung				

Studienprogramm/ Verwendbarkeit		Modultitel			
Bachelor Wirtschaftswissenschaften		Privatrecht			
Credits	3	Dauer	1 Semester	Anteil des Moduls an der Gesamtnote	1,94%
Modulnote		Prüfungsleistung			
Modul-Einheiten		1			
Kompetenzen		Die Studierenden verfügen über Wissen in dem für Wirtschaftswissenschaftler bedeutsamen Teile des allgemeinen Privatrechts. Sie besitzen die Fähigkeit zur Problemlösung auf Grundlage einschlägiger Rechtsnormen.			
DozentIn		Kellermann-Schröder			
Lehrinhalte		<ul style="list-style-type: none"> • Überblick, Begriff des Rechts und des Privatrechts • Allgemeiner Teil des BGB (1): Rechtssubjekte und -objekte, Rechtsgeschäfte, WE • Allgemeiner Teil des BGB (2): Vertrag und Vertragsschluss, Trennungs- und Abstraktionsprinzip • Allgemeiner Teil des BGB (3): Stellvertretung • Allgemeiner Teil des BGB (4): Anfechtung, Unwirksamkeit und Nichtigkeit von Rechtsgeschäften • Allgemeines Schuldrecht: Begriff, Inhalt, Leistungsstörungen und Beendigung des Schuldverhältnisses • Besonderes Schuldrecht: Spezielle Vertragsarten - Kaufrecht, Schenkung und Miete • Gesetzliche Schuldverhältnisse: Deliktsrecht • Sachenrecht 			
Lehrform/SWS		Vorlesung			
Arbeitsaufwand		90 Stunden			
Studien/ Prüfungsleistung		Klausur			
Voraussetzungen		Keine			
Sprache		Deutsch			
Häufigkeit des Angebots		Sommersemester			
Empfohlenes Semester		4			

Wahlpflichtbereich C Betriebspädagogik

Studienprogramm/ Verwendbarkeit		Modultitel			
Bachelor Wirtschaftswissenschaften		Wahlpflichtmodul Betriebspädagogik			
Credits	9	Dauer	1 Semester	Anteil des Moduls an der Gesamtnote	5,81%
Modulnote	Durchschnitt der Prüfungsleistungen im Modul, gewichtet nach Credits				
Modul-Einheiten					
Kompetenzen	Den Studierenden wird die Möglichkeit eingeräumt, ihren speziellen Interessen in selbst gewählten Lehrveranstaltungen und Seminaren nachzugehen. Die Kompetenzen sind abhängig von den gewählten wirtschaftswissenschaftlichen und nichtwirtschaftswissenschaftlichen Moduleinheiten.				
Lehrinhalte	Das Wahlpflichtmodul C Betriebspädagogik umfasst Lehrveranstaltungen im Umfang von 9 ECTS-Punkten. Diese können sich zusammensetzen aus speziell für das Wahlpflichtmodul angebotenen Lehrveranstaltungen, aus wirtschaftswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen aus den Aufbaumodulen anderer Vertiefungsrichtungen und aus nichtwirtschaftswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen aus der Prüfungsordnung für die Nebenfächer von akkreditierten Bachelor-Studiengängen der Universität Konstanz.				

Bereich Berufspraktische Ausbildung und Schlüsselqualifikationen

Studienprogramm/ Verwendbarkeit			Modultitel		
Bachelor Wirtschaftswissenschaften			Berufspraktische Ausbildung und Schlüsselqualifikationen		
Credits	11	Dauer		Anteil des Moduls an der Gesamtnote	0
Modulnote		Wird nicht benotet			
Modul-Einheiten		2			
Kompetenzen		Die Studierenden sollen Sozialkompetenz (Konflikt- und Kritikfähigkeit, Teamfähigkeit, Moderations- und Kommunikationsfähigkeiten, internationale Orientierung und Führungsqualitäten), Methodenkompetenz (Lern- und Arbeitstechniken, Medienfertigkeiten, Planungs- und Projektmanagement, Mehrsprachigkeit) und Selbstkompetenz (Selbstmanagement, Leistungs- und Verantwortungsbereitschaft, Flexibilität, Mobilität, Kreativität und ethisches Verhalten) im Rahmen eines Arbeitsaufenthalts erwerben. Außerdem werden durch Teilnahme an Veranstaltungen Schlüsselqualifikationen vermittelt.			

Modul-Einheit: Berufspraktische Ausbildung – Praktikum	
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung von im Studium erworbenen Kenntnissen in der Praxis • Erwerb von neuem, praxisorientiertem Wissen • Sammlung von berufspraktischen Erfahrungen • Vertiefung und Erweiterung von Kompetenzen und Qualifikationen für das Studium und künftige Berufsmöglichkeiten
Arbeitsaufwand	240 Stunden (Arbeitsaufenthalt mindestens 6 Wochen)
Credits für diese Einheit	8
Empfohlenes Semester	5 oder 6
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtpraktikum

Modul-Einheit: Schlüsselqualifikationen - überfachliche berufsfeldorientierte Qualifikationen	
Lehrinhalte	Erwerb von Sozial- und Methodenkompetenz durch <ul style="list-style-type: none"> • Angebote des Kompetenzzentrum für Schlüsselqualifikationen • Angebote des Sprachlehrinstitutes der Universität Konstanz

	<ul style="list-style-type: none"> Lehrveranstaltungen bzw. Proseminaren des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften
Arbeitsaufwand	90 Stunden
Credits für diese Einheit	3
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

Bereich Abschlussarbeiten

Studienprogramm/ Verwendbarkeit		Modultitel			
Bachelor Wirtschaftswissenschaften		Abschlussarbeit			
Credits	12	Dauer	1 Semester	Anteil des Moduls an der Gesamtnote	20%
Modulnote		Durchschnitt der Prüfungsleistungen im Modul, gewichtet nach Credits			
Modul-Einheiten		2			
Kompetenzen		Die Studierenden sollen die grundlegenden Fachkenntnisse zur selbstständigen Bearbeitung und Analyse von ökonomischen Fragestellungen anwenden.			

Modul-Einheit: Seminar	
DozentIn	Alle Dozierende des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften
Lehrinhalte	Erarbeitung und kritische Reflektion von ökonomischer Fachliteratur im Rahmen der thematischen Ausrichtung des Seminars.
Arbeitsaufwand	120 Stunden
Credits für diese Einheit	4
Studien/ Prüfungsleistung	mündlicher Seminarvortrag, Exposé für eine Bachelorarbeit
Voraussetzungen	-
Sprache	Deutsch oder Englisch
Häufigkeit des Angebots	Winter- und Sommersemester
Empfohlenes Semester	5 oder 6
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

Modul-Einheit: Bachelor-Thesis	
DozentIn	Alle Dozierende des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften
Lehrinhalte	Selbständige schriftliche Bearbeitung, Analyse und Reflektion eines eingeschränkten Themenbereichs nach den wirtschaftswissenschaftlichen Richtlinien des Fachbereichs für die Abfassung von wissenschaftlichen Arbeiten.
Arbeitsaufwand	240 Stunden

Credits für diese Einheit	8
Studien/ Prüfungsleistung	Bachelor-Thesis
Voraussetzungen	Prüfungsleistungen aus dem Basisstudium und dem Vertiefungsstudium im Umfang von insgesamt 90 Credits, Seminar
Sprache	Deutsch oder Englisch
Häufigkeit des Angebots	Winter- und Sommersemester
Empfohlenes Semester	5 oder 6
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung